

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 51

Illustration: Es langt na nüd!
Autor: Schaupp, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schaupp

Es langt na nüd!

Lob der Satire

Man darf die meisten Dinge nur sagen, wie sie sind, um eine treffliche Satire zu machen.

Seume

Alles würde in der Welt am besten mit Negativen gehen. Die Wegschaffung des Schlimmen wird schon das Gute bringen.

Seume

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
 seit 1796

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Reorganisation im Wetterversorgungswesen

Solch Wetter ist doch allerhand, katastrophal. Es schimpft das Volk im ganzen Land und macht Skandal.

Dem ist's zu feucht und dem zu kühl, dem sonst nicht recht, kurz, jeder hat halt das Gefühl, es sei zu schlecht.

Drum tagt in seiner Eigenschaft, weil er es muß, der Wetterkonsumentenschaft-zentralausschuß.

Die Besten aus der ganzen Schweiz, sie pflegen — Rats, und fertig ist der Text bereits des Postulats,

das man beim Bundesrate nun gedenkt zu landen, das er zu prüfen möcht' geruhn zu Petri Händen:

Unmöglich sei es so wie jetzt mehr zu ertragen. Als Remedur wird dann zuletzt noch vorgeschlagen:

Den Wetterwünschen aller Kreise soll man fortan entsprechen in vermehrter Weise, soviel man kann.

Das Wetter ist den Wetterprüfern vor Inszenierung franko ins Domizil zu liefern zur Zensurierung.

Das Wetterherstellungsverfahren ist am veralten und in den allernächsten Jahren umzugestalten.

Prognosen sind zu arrangieren zumindest stündlich halbjahrvoraus zu publizieren, und zwar verbindlich.

Die Witterungsprogrammgestaltung verlangt schon lange mehr Anpassung an Unterhaltung und Festbelange.

Coulantere Wetterqualitäten sind zu kreieren und in bequemen Quantitäten zu offerieren,

sonst sei, so schließen die Petenten, man werde sehn, ein Streik der Wetterkonsumenten nicht zu umgehen.

Mutz

Bürgermeisterli

Apéritif anisé
 Im schwarzen
 Kaffee
 ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146